

# Mäuse als mutmaßliche Nesträuber bei Faltenwespen – Beobachtungen bei Brutanlagen von *Polistes dominula* (CHRIST, 1791) und *Vespa crabro* LINNAEUS, 1758 (Hymenoptera, Vespidae: Polistinae, Vespinae)

VON Gerd REDER

## Inhaltsübersicht

### Kurzfassung

- 1 Einleitung
- 2 Beobachtungen
  - 2.1 Brutwabe von *Polistes dominula*
  - 2.2 Nest von *Vespa crabro*
- 3 Diskussion
- 4 Dank
- 5 Literatur

## Kurzfassung

Der Verf. fand im Herbst 2011 vollständig zerstörte Brutanlagen von *Polistes dominula* (CHR.) (Abb. 1) und *Vespa crabro* L. (Abb. 2). Der Verursacher der Zerstörung war zunächst ungewiss. Umfragen brachten keine plausiblen Erkenntnisse. Bei OLBERG (1959) fanden sich nun entsprechende Hinweise: Allem Anschein nach waren es Mäuse, welche die Waben vollständig ausgeraubt und zerstört hatten.

## 1 Einleitung

Auch auf Nestanlagen von wehrhaften sozialen Faltenwespen (Vespidae) lastet, was wenig bekannt zu sein scheint, ein immenser Feinddruck. Noch am ehesten als Nesträuber bekannt sind Wespenbussard (*Pernis apivorus* (L.)) und Dachs (*Meles meles* (L.)). Diese ernähren sich überwiegend von der Brut bodennistender Wespen (Vespinae) und Hummeln (Apidae) (Abb. 3), deren Waben sie ausgraben und aufzehren. Das Auffinden einer gänzlich zerfressenen Brutwabe von *Polistes dominula* (Abb. 1) und einer gleichfalls zerstörten Nestanlage von *Vespa crabro* (Abb. 2) wirft Fragen auf, auf die der Autor nachfolgend eingeht.

## 2 Beobachtungen

### 2.1 Brutwabe von *Polistes dominula*

Am 2. September 2011 hat der Verf. an einem Hohlweg bei Guntersblum eine vollkommen zerstörte Brutwabe von *Polistes dominula* gefunden. Die Wabe befand sich an wettergeschützter Stelle (s. REDER 2014) in der Aushöhlung eines Kalksteins (Abb. 1). Auf der zerfressenen Wabe liefen viele auffällig verhaltene Imagines beider Geschlechter umher (Abb. 1). In den verbliebenen Zellenresten befand sich eine große Anzahl regelrecht „geschredderter“ Larven bzw. Puppen (Abb. 1). Wenige Tage später stellte sich die Situation unverändert dar. Mitte September fanden sich hier keine Imagines mehr: Die Wespen hatten die Wabe aufgegeben.



Abb. 1: Eine vermutlich von Mäusen völlig zerstörte Brutwabe von *Polistes dominula* (CHR.). Guntersblum, 2. September 2011. Foto: G. REDER.

### 2.2 Nest von *Vespa crabro*

Bei Kontrolle von massiv geschädigten Obstbäumen auf der „Bürgerweide“ bei Worms fand der Verf. am 28. September 2011 mehrere Nester von *Vespa crabro*. Einige davon waren in Baumhöhlungen angelegt, andere frei zugänglich an Baumstämme angebaut.

Eins wies im oberen Abschnitt beginnende Schädigungen auf (Abb. 2). Am 10. Oktober 2011 ließen sich lediglich noch Überreste der gesamten Anlage feststellen; einige Teile davon lagen lose auf dem Erdboden. Innerhalb weniger Tage war die knapp 50 cm hohe Anlage gänzlich zerstört worden.

### 3 Diskussion

Trotz vieler Nachfragen bei Fachkollegen blieb der Verursacher des Massakers bei Guntersblum zunächst völlig unbekannt. Einen möglicherweise entscheidenden Hinweis liefert OLBERG (1959), der in vergleichbaren Fällen herausgefunden hat, dass Feldmäuse (Microtinae: *Microtus arvalis*) verantwortlich waren: „Viele Nester wurden von Mäusen ausgefressen, einige von Ameisen ausgeräubert ...“. Die Beschreibung und die Illustration von OLBERG (1959: 118) zeigen frappierende Ähnlichkeiten mit der ausgefressenen Brutwabe von *Polistes dominula* bei Guntersblum. Das ebenfalls gänzlich beschädigte Hornissen-Nestes bei Worms weist vergleichbare Spuren der totalen Zerstörung auf. Nach Auffassung des Autors haben die Schäden an den zerfressenen Brutanlagen den gleichen Verursacher: Mäuse.



Abb. 2: Obere Hälfte einer mit auffallend vielen Lüftungstaschen versehenen Nestanlage der Hornisse (*Vespa crabro* L.). Der obere Abschnitt zeigt unverkennbar die beginnende Zerstörung. Zwei Wochen später war die gesamte Brutanlage vollkommen zerfressen. Worms/„Bürgerweide“. 28. September 2011. Foto: G. REDER.



Abb. 3: Ein von Wespenbussard *Pernis apivorus* (L.) oder Dachs *Meles meles* (L.) geöffnetes Nest von *Bombus sylvarum* (L.). Zwischen den Hummeln und den teilweise aufgebrochenen Brut-töpfchen befindet sich eine Vielzahl von Larven der parasitären Schwebfliege (Diptera: Syrphidae) *Volucella bombylans* (L.). Schloßböckelheim, 11. August 2013. Foto: K. REISSMANN.

#### 4 Dank

Herrn Klaas REISSMANN (Kamp-Lintfort) danke ich für das zur Verfügung gestellte Foto einer von Wespenbussard oder Dachs freigelegten *Bombus*-Brutanlage, Herrn Dr. Martin HAUSER (Sacramento, Cal., USA) für die Bestimmung der Larven von *Volucella bombylans* im Hummelnest.

#### 5 Literatur

- REDER, G. (2014): Erster Nachweis von *Polistes dominula* (CHR.) als Freinister in Deutschland (Hymenoptera: Vespidae, Polistinae). – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv **51**: 407-414. Mainz.
- OLBERG, G. (1959): Das Verhalten der solitären Wespen Mitteleuropas. – VEB (Deutscher Verlag der Wissenschaften), 402 S., Berlin.

Manuskript eingereicht am 24. Juni 2015.

Anschrift des Verfassers:

Gerd REDER, Am Pfortengarten 37, D-67592 Flörsheim-Dalsheim

E-Mail: pg-reder@t-online.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: [Mäuse als mutmaßliche Nesträuber bei Faltenwespen - Beobachtungen bei Brutanlagen von \*Polistes dominula\* \(Christ, 1791\) und \*Vespa crabro\* Linnaeus, 1758 \(Hymenoptera, Vespidae: Polistinae, Vespinae\) 137-140](#)